

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Die Lustfeuerwerkerei oder vollständige Anweisung zur
Anfertigung aller Feuerwerkskörper, als: Schwärmer,
Land-, Wasser- und Tisch-Raketen, Brander,
Kanonenschläge, Leuchtkugeln, Sterne, Feuerräder, ...**

Weber, Carl

Berlin, [1866]

XXVII. Figurendarstellung und Gruppierung

[urn:nbn:de:bsz:31-101001](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-101001)

Figurendarstellung und Gruppierung.

Die Fronte. — Zeichnungen durch Funken- und durch Flammenfeuer. — Die Gruppierung. — Die zusammenpassenden Farben.

Die Darstellung von Figuren, Inschriften u. s. w. nennt man eine Fronte, und diese werden wiederum eingetheilt in Hauptfronten, Nebenfronten und Seitenfronten. Man kann dergleichen Zeichnungen darstellen 1) durch ein flammiges Feuer, 2) durch ein funkensprühendes Feuer. Um die erstere Art auszuführen, läßt man die Figuren, Buchstaben &c. von dünnen schwarz angestrichenen Latten zusammensetzen. Es versteht sich von selbst, daß dergleichen die zweckentsprechende Größe haben muß. Dann bohrt man auf die, die Zeichnungen bestimmenden Linien Löcher, 75 Mm. von einander entfernt. Die Lichter werden in diese Löcher hineingesteckt, zu welchem Behufe man sie unten in Leim eintaucht. Ist dieses geschehen, so legt man eine Stopine auf die Mündung des ersten Lichts und bindet sie darauf fest. Nachdem man vorher dünne Röhrchen von Papier gemacht hat, schneidet man sie in so große Stücke, als die Entfernung von einem Licht zum andern lang ist und schiebt sie über die Stopinen, daß die Hülse bis an das zweite Licht reicht. Auf diese Art werden alle Lichter mit einander verbunden. Einen besonders schönen Effect macht es, wenn man die Lichter mit verschiedenem Feuer ladet, wobei man dann aber ganz be-

sonders darauf Rücksicht zu nehmen hat, daß ein Satz nicht schneller oder langsamer brennt, als der andere.

Soll aber die Figur im Farbenfeuer spritzen, so wird dieselbe mit Brandern besteckt, die gewöhnlich 25 Mm. Kaliber und ca. 250 Mm. Länge haben. Diese Brandern werden wie die Lichter auf dieselbe Art mit einander verbunden.

Soll eine Vorstellung in eine andere verwandelt werden, so befestigt man die Brandern der zweiten neben denen der ersten und leitet eine Stopine von den ersten zu den zweiten, so daß, wenn jene abgebrannt, sich diese entzünden.

Bei der Gruppierung der Farben im Buntfeuer kommt es sehr auf eine passende Zusammenstellung an. Grün paßt gut zu Gelb und Roth, aber schlecht zu Weiß und Blau.

Roth paßt gewissermaßen zu allen Farben. Zunächst am besten mit Grün, dann mit Gelb, mit Blau und schließlich mit Weiß. Ein gleiches findet auch mit Gelb statt, nur daß der Effect geringer ist.

Weiß verliert am wenigsten, wenn es mit Roth zusammengestellt wird.

Blau läßt sich am vortheilhaftesten mit Roth oder Gelb zusammenstellen.